# Nord-Nachrichten

Sandhofen · Schönau · Waldhof · Gartenstadt

SOS MEDIEN SCHMID · OTREBA · SEITZ

MANNHEIM²

Metropolregion Rhein-Neckar

Ihre Stadtteilzeitung für Sandhofen, Schönau, Waldhof und Gartenstadt · Auflage: 27.000

Stadtteil-Portal.de | Jg. 21 | Nr. 5 | 19. Mai 2023


## Im Spiegel der Wünsche und Vorstellungen

### Bürgerversammlung: Unterschiedliche Vorstellungen für die Zukunft von Luzenberg und Alter Waldhof

Die Bürgerversammlung auf dem Luzenberg wurde von Prof. Dr. Martin Albert (stehend) moderiert. Neben ihm auf dem Podium (von rechts) Jürgen Kurtz (BI Waldhof West) und Stefan Möhrke (Spiegelverein). Foto: Köhn

**LUZENBERG/WALDHOF.** Bei der Bürgerversammlung des Spiegelvereins Mannheim-Luzenberg e. V. im Gemeindesaal der griechisch-orthodoxen Kirche ging es am 20. April um die Zukunft des Spiegelgeländes, der ehemaligen Produktionsstätte von Saint-Gobain, und der ringsum liegenden Wohnbebauung. In einer Podiumsdiskussion sollten Fragen geklärt, Wünsche geäußert und ein Status quo präsentiert werden. Unter der Moderation von Prof. Dr. Martin Albert stellten sich Stefan Möhrke (1. Vorsitzender Spiegelverein), Winfried Kölmel (Vorstandsmitglied und Anwohner), Dr. Hanno Ehrbeck (Leiter Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung), Jürgen Kurtz (Vorstand Bürgerinitiative Waldhof-West / Alter Waldhof) und Birgit Loewer-Hirsch (Inklusionsbeauftragte SVW Spielbetriebs GmbH) einem Austausch mit den zahlreichen Anwesenden zur Verfügung.

So groß das Interesse, so unterschiedlich die Vorstellungen. Pro und kontra neues Fußballstadion, mehr angepasste Wohnmöglichkeiten inklusive Parkplätze oder mehr Waldfläche. Einig war man sich bei dem fehlenden infrastrukturellen Ausbau. Es fehlen Kindertagesstätten, Gastronomie, Einkaufsmöglichkeiten und Nahverkehrsanbindung. Eine größere Bürgerbeteiligung und Integration in die weitere Entwicklung steht ebenfalls auf der Wunschliste, wobei sich Kölmel über mehr Teilnahme der ausländischen Mitbürger freuen würde. Kölmel ergänzte die Punkte mit einer fußläufigen Verbindung zum Waldhof West, dem Erhalt denkmalgeschützter Gebäude wie Pferdestall und Wasserturm sowie der Zukunftssicherung der Areale des SV Harmonia Waldhof („Schlammloch"), des Kleintierzuchtvereins Goggelrobber und der Gärten der Spiggler. Möhrke sah keine einheitliche Richtung, sondern eine diffuse Stimmungslage. Wiederholt appellierte er an die Bürger, das Stadtteilbüro zu besuchen. „Nutzt die Gespräche mit uns, um die Meinung der Luzenberger zu transportieren."

Ehrbeck zeigte als Grundlage für den Austausch eine Präsentation mehrerer Variationen zur künftigen Nutzung des ehemaligen Betriebsgeländes, die er jedoch nicht als Planung verstanden wissen wollte. Man sei noch dabei, von verschiedenen Stellen des Geländebodens Proben auf Belastungen zu untersuchen, um eine mögliche zukünftige Nutzung bestimmen zu können. Auch sei die Frage des Grundeigentums noch zu klären, man stehe in Verhandlungen. Ehrbeck verwies darauf, dass beim Bau eines Stadions, das ohnehin nur vierzehntägig genutzt würde, kein Wohnungsbau entstehen könne. Eine große Wald- und Parkfläche solle erhalten bleiben. Er gab zu bedenken: „Am Eigentümer vorbei große Planungen zu machen, gibt wenig Sinn." Letztendlich treffe der Gemeinderat die Entscheidungen. Am Schluss merkte er an, er habe nun viele Wünsche gehört, doch nicht alle seien deckungsgleich. Wegen der geäußerten Ängste sei jedoch versichert, dass der Gemeinderat mit draufschaue.

Kurtz kritisierte, seit der Online-Bürgerbeteiligung im Juli 2021 habe sich nicht viel getan. Auch seien nach dem Klimagutachten 2020 mit entsprechenden Empfehlungen keine Maßnahmen ergriffen worden. Dabei bestehe ein hoher Schutzbedarf der kaltluftproduzierenden Waldfläche. Er ist sicher: „Wenn das fehlt, gehen wir ein in unserem Stadtteil." Loewer-Hirsch plädierte für ein neues Stadion, in dem auch Menschen mit Handicap berücksichtigt werden könnten.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

## TOP-THEMEN

Wassersport: Nachwuchs beim WSV Sandhofen Seite 2

Brandschutz: Einweihung der Feuerwache Nord Seite 3

Geothermie: ferne Wärme, ganz nah Seite 7

Sonderthemen: Zukunft & Ausbildung Seite 4/5 und 6



Stadtteil-Portal NACHRICHTEN UND MEHR SP mit einer mobilen App


## Was unterm Nest liegt, ist extrem unverdaulich

### Alarm: Storchenbabys fressen Müll und verenden daran. Auch in Mannheims großer Storchenkolonie

**MANNHEIM.** Das hat niemand hingelegt, es sind Speisereste von Tieren, das gehört so. Was unterm Nest liegt, ist das Gewölle der Tiere, man sagt auch Speiballen dazu. Laien ist das bekannt von Eulen und Käuzen, aber auch Störche gehören zu den Vogelarten, die Unverdauliches wieder hochwürgen und einfach fallen lassen. Störche sind Fleischfresser. Das idealtypische Bild vom Storch mit Frosch im Schnabel hat sich in unserer Vorstellung festgesetzt, ist auch gar nicht falsch. Doch ist die Speisekarte zum Beispiel des Weißstorches, der in Mannheim überall anzutreffen ist, wesentlich vielseitiger. Es sind kleine Säugetiere darunter wie Mäuse und Ratten, aber auch Fische und Schlangen kommen auf den Tisch und kleineres Getier wie Regenwürmer sowie Insekten und deren Larven. Nicht alles an seiner Nahrung ist verdaulich, zum Beispiel die Knochen der kleinen Säuger, Teile vom Fell oder die harten Bestandteile eines Insektenpanzers. All das findet sich im Gewölle wieder, was von großem Interesse für Biologen ist, weil sie daraus sowohl auf die Vorlieben des Vogels schließen können als auch auf die Art des Nahrungsangebotes in der Umgebung. Man darf regelmäßig damit rechnen, dass sich unter einem Storchennest tierische Reste finden. Was aber, wenn Gegenstände dabei sind, die mit Nahrung nichts zu tun haben? Aus der Südpfalz wurde gemeldet, dass Störche auf dem Feld Gummiringe aufklauben, die beim Gemüseverkauf verwendet werden. Experten schlussfolgern: Das Grün, etwa von einem Radieschenbund, kommt in die Biotonne, der daraus hergestellte Kompost gelangt wieder aufs Feld, das daran hartnäckig befindliche Gummi verwechselt der Storch mit Nahrung. Eine Art Teufelskreis selbst da, wo alles „bio" schien. Wer hat damit schon gerechnet!

Im Luisenpark hat man im vergangenen Sommer einen verendeten jungen Storch untersucht und in seinem Magen eine große Menge von Gummiringen gefunden. Dazu muss man wissen, dass die Jungvögel noch nicht wie ihre Eltern Gewölle produzieren. Was in den Magen gelangt, muss also auf dem anderen Weg ausgeschieden werden. Das klappt nicht, weil sich die künstlichen Teile zusammenballen und den Verdauungstrakt verstopfen. Das Jungtier verhungert mit vollem Magen. Erwachsene Störche nehmen pro Tag rund 500 Gramm Nahrung auf. Haben sie eine Brut zu versorgen, schaffen sie bis zu 1.200 Gramm Fressen herbei – pro Nestling! Weil der Storch seine Beute nicht zerteilen kann, schluckt er sie im Ganzen, verdaut sie leicht vor und würgt sie im Horst für die Jungen wieder aus.

Wählerisch ist der Storch also nicht, es wird ihm nachgesagt, dass er gelegentlich sogar Aas frisst. Das könnte dann der Fall sein, wenn der Vogel auf einer frisch gemähten Wiese auf Nahrungssuche ist.

Fortsetzung auf Seite 2 ▸

MAURIS IMMOBILIEN
VEREINBAREN SIE JETZT EINEN UNVERBINDLICHEN TERMIN BEIM IMMOBILIEN-PLATZHIRSCH IN MANNHEIM-NORD!
Thomas Mauris
Geprüfter Immobilienmakler IHK
· Wertermittlung durch Profis
· Organisation & Durchführung von Besichtigungsterminen
· komplette Betreuung von Auftragserteilung bis Notartermin/ Mietvertrag
WIR KÜMMERN UNS UM VERMIETUNG & VERKAUF
Mauris Immobilien · Kalthorststrasse 9 · 68307 Mannheim-Sandhofen
Tel: 0621 16 73 155 · kontakt@mauris-immobilien.de
www.mauris-immobilien.de

# Im Spiegel der Wünsche

## Fortsetzung von Seite 1

Es böte auch dem SV Harmonia die Gelegenheit zur Mitnutzung. Platz für eine Kindertagesstätte und Raum für andere Veranstaltungen seien möglich.

Von Besucherseite kamen viele Fragen, Anregungen und Kritik. Dr. Thomas Steitz (Bezirksbeirat, ML) bezeichnete die Online-Bürgerbefragung als nicht repräsentativ. Den angedachten Wohnungsbau sah er kritisch, denn ein zweites Franklin dürfe es nicht geben. Susanne Aschhoff (MdL, Grüne) stimmte für eine Öffnung zum Wasser, der ehemalige Bezirksbeirat Klaus Schillinger bemängelte die Infrastruktur. Gaststätten schlössen eine nach der anderen und Einkaufsmöglichkeiten sehe er als notwendig. Eine Anwohnerin fand einen neuen Stadionbau durch die damit verbundene Unterbrechung der Frischluftschneise und den zu erwartenden Verkehrslärm von 22.000 Besuchern unzumutbar. Es kam nicht gut an, dass „die Stadt Mannheim nicht sagt, wie weit die Gespräche sind“. Die Goggelrobber ärgerten sich über die Vermüllung bereits bestehender Grün- und Parkanlagen und äußerten Bedenken, wie das im größeren Rahmen gehandhabt werde solle. Zum kontrovers diskutierten Thema Stadionneubau stellte Chris Rihm (Stadtrat, Grüne) klar: „Es wird kein neues Stadion geben!“ Waltraud Esser war es „sehr wichtig, dass sich die Fehler aus Franklin nicht wiederholen“. Goggelrobber und Harmonia müssten bleiben, sie seien quasi „Familie und Tradition“. *CoKo*

# Bester Junior

## Tim Schütz vom WSV Sandhofen mit Hoffnung auf die Nationalmannschaft

**SANDHOFEN.** Der Wassersportverein ist stolz auf sein Nachwuchstalent Tim Schütz. Ende Mai wird sich entscheiden, ob es für die Nationalmannschaft reicht. Immerhin war der WSV Sandhofen mit seinem besten Junior Tim Schütz bei der Qualifikation für die Nationalmannschaft des Deutschen Kanuverbandes vertreten. Schon im März erwies sich, wie gut die physischen Voraussetzungen des Juniors sind. Mitte April mit einer ersten Regatta auf der Wedau in Duisburg wurden die sogenannten Über- und Unterdistanzen (2.000 und 250 Meter) gepaddelt. Am Wochenende darauf ging es über die eigentlichen Wettkampfstrecken 200, 500 und 1.000 Meter.

Tim konnte sein großes Talent für die längeren Strecken halten und verbesserte sich auf den kürzeren Distanzen deutlich. Er siegte über 2.000 Meter, wurde Zweiter auf der 1.000-Meter-Strecke und Fünfter über 500 Meter. Damit lag er in der Rangliste auf einem guten 8. Platz, der aber nicht für eine direkte Qualifikation reichte. Der DKV hat entschieden, dass bei der Internationalen Regatta in Bratislava Ende Mai zwei deutsche Boote im Zweier über die 1.000 Meter antreten und das bessere Boot sich für die Weltmeisterschaft in Auronzo (Italien) Anfang Juli qualifiziert. Tim wird diesen K2 mit seinem Trainingspartner am Stützpunkt Sandhofen, Hektor Thim (Neckarsulm), bestreiten, der eine ähnlich gute Qualifikation hinlegte. *red/jp*

Nachwuchstalent Tim Schütz steht in der Mitte, links Hektor Thim, rechts Marvin Werner. Foto: zg

# Kreativität

## Mädchentag auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte

**GARTENSTADT.** Eingeladen sind Mädchen von 8 bis 18 Jahren zu einem Programm, das speziell auf ihre Interessen zugeschnitten ist. Kreativität ist an dem Tag großgeschrieben. Beliebt sind immer wieder die Henna-Tattoos, das Bemalen von Gläsern bereitet Freude und das Erfinden eigener Cocktails macht es möglich, bei der nächsten Party die Freundinnen zu überraschen. Der Mädchentag findet am Samstag, 17. Juni von 12 bis 16 Uhr auf dem Abenteuerspielplatz Waldpforte statt. Ein gemeinsames Mittagessen ist ebenfalls geplant. Der Mädchentag wird seit 26 Jahren durchgeführt. Die Teilnahme kostet 5 Euro, der Betrag deckt die Materialkosten und das Essen ab.

Der Tag stärkt das Gemeinschaftsgefühl der Mädchen. Die positive Resonanz und die Erfahrung mit dem Mädchentag zeigen den Sozialarbeiterinnen des Jugendhauses immer wieder, dass Veranstaltungen in geschlechtshomogenen Gruppen nach wie vor wichtig sind, damit die Mädchen gemeinsam Fähigkeiten und Fertigkeiten erproben können, ohne Kommentaren von Jungs ausgesetzt zu sein. Dabei kommen Mädchen unterschiedlicher Herkunft und Altersgruppen zusammen, der Zusammenhalt im Stadtteil wird gestärkt. Der Mädchentag ist eine Kooperation des Jugendhauses Waldpforte mit dem Internationalen Mädchentreff, dem Bürgerverein Gartenstadt und der pädagogischen Gruppenarbeit. Anmeldung im Jugendhaus ist ab sofort möglich. *red/jp*

## EDITORIAL

### Das Geheimnis des Lebens

**Liebe Leserinnen, liebe Leser,** vor 70 Jahren wurde die Struktur der DNA entschlüsselt. Die Erbinformation aller Pflanzen und Tiere besteht aus einer Doppelhelix – zwei gewundenen Strängen, die einer verdrehten Strickleiter ähneln. Basenpaare aus vier unterschiedlichen Aminosäuren bilden die „Sprossen“, ihre Reihenfolge bestimmt den genetischen Code. 1953 veröffentlichten der US-Amerikaner James Watson und der Brite Francis Crick, die gemeinsam an der Universität in Cambridge arbeiteten, ihre Beschreibung der DNA in der Fachzeitschrift „Nature“. Die bahnbrechende Entdeckung bildete die Grundlage für die Gentechnik, die nicht nur umstrittene Möglichkeiten in der Pflanzen- und Tierzucht, sondern auch die Entwicklung von Impfstoffen gegen Corona oder Krebs und die Aufklärung alter Kriminalfälle ermöglicht. Dass die Forschung einer Frau maßgeblich zur Lösung des Rätsels um die Molekülstruktur beigetragen hat, ist vielen nicht bekannt. Die britische Chemikerin Rosalind Franklin und ihr Mitarbeiter Raymond Gosling analysierten am King’s College mithilfe von Röntgenstrahlung die kristalline Struktur der DNA. Im Mai 1952 gelang ihnen ein bahnbrechendes Foto, das die Doppelhelix deutlicher als je zuvor abbildete. Der stellvertretende Laborleiter Maurice Wilkins, der Franklin nicht als gleichberechtigte Kollegin akzeptierte, zeigte James Watson bei einem Besuch das berühmte Foto Nr. 51, ohne sie davon in Kenntnis zu setzen. Für Watson war das Bild das fehlende Puzzleteil im Wettlauf um die Deutung der DNA-Struktur. 1962 erhielten Watson und Crick zusammen mit Wilkins den Nobelpreis für Physiologie und Medizin. Franklin und Gosling gingen leer aus. Die Forscherin, die ein Opfer des damals weit verbreiteten Chauvinismus wurde, war bereits 1958 an einer Krebserkrankung gestorben. Einzig James Watson hat den 70. Jahrestag seiner Entdeckung 95-jährig erlebt.

*Stefan Seitz*

LBS
Immobilien kaufen, verkaufen, finanzieren!
LBS in Mannheim, O 3,9+10
Sebastian Liesicke
Finanzierungsexperte
Tel. 0621 1785827
Sebastian.Liesicke@LBS-SW.de
Marc Christen
Immobilienexperte
Tel. 0621 1785810
Marc.Christen@LBS-SW.de

Stockert Heizöl
Tel.: 77 18 10
Ihr Partner in Sachen Heizöl

Vererben Sie Menschlichkeit.
kinder not hilfe
www.kindernothilfe.de

FLIESEN Profi
- 7/24 individuelle Beratung, Verkauf nach Termin
- Aufmaß vor Ort
- Altersgerechter Badumbau zum Festpreis (begehbare Dusche)
- Stelzenlager-Verlegung im Außenbereich (verhindert Frostschäden)
- Terrassensanierung incl. Abbruch + Abdichtungsarbeiten

Amselstraße 30
68307 Mannheim
Telefon: 0621 - 723174
Mobil: 0171 - 8555768
www.fliesen-profi-mannheim.de
info@fliesen-profi-mannheim.de
Termin nach telefonischer Vereinbarung

www.tierschutzinitiative-odenwald.de
Tierschutzinitiative Odenwald e.V.

Das Dach vom Fach!
MANNHEIM Grünewald GMBH
DACHDECKEREI ● MEISTERBETRIEB
Welfenweg 7 • 68307 Mannheim
Tel: 0621-78 70 61 • Fax: 0621-7 48 23 41
...von uns gibt's was auf's Dach!

rudolph elektroanlagen GmbH
Amselstraße 29
68307 Mannheim
Tel: 0621/77 11 25
Fax: 0621/78 66 94
www.rudolph-elektro.de
info@rudolph-elektro.de

Zwei Vorträge mit Fragerunden
Donnerstag, 25. Mai 2023,
Kulturscheune Viernheim, Wasserstraße 20
IMMOBILIENBEWERTUNG: MIT WELCHEM PREIS GEHEN WIR AN DEN MARKT?
Immobilienmaklerin Monika Thiele, 18 Uhr
Monika Thiele
RECHTZEITIG DIE WEICHEN STELLEN – PLANEN SIE IHREN NACHLASS
Rechtsanwältin und Notarin Ute Müllers, 19 Uhr
Ute Müllers
Beide Vorträge können auch getrennt voneinander besucht werden.
Kostenlos. Jetzt anmelden unter
www.kuthan-immobilien-akademie.de
KUTHAN IMMOBILIEN AKADEMIE
IMMOBILIENWISSEN AKTUELL
Für Rückfragen:
Telefon 0621 - 65 60 65
Kuthan-Immobilien
Niederlassung Mannheim I
Telefon 0621 - 54 100

## IMPRESSUM

**Herausgeber, Verlag & Satz:**
Schmid Otreba Seitz Medien GmbH & Co. KG
Wildbader Straße 11,
68239 Mannheim
Fon: 0621-72 73 96-0
Fax 0621-72 73 96-15
E-mail: info@sosmedien.de
www.sosmedien.de
**Geschäftsführer:**
Holger Schmid (hs),
V.i.S.d.P.: Dr. Stefan Seitz (sts)
**Redaktion:**
Johannes Paesler (jp)
**Freie Mitarbeit:**
Cornelia Köhn (CoKo)
Namentlich gekennzeichnete Beiträge und Pressemitteilungen (pm) geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion (red) wieder. P&D-Berichte beinhalten Werbung unserer Kunden. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernehmen wir keine Gewähr. Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen überwiegend die männliche Form verwendet. Diese bezieht sich immer auf weibliche, männliche und diverse Personen und stellt keinerlei Wertung dar.
**Anzeigenleitung:** Karin Weidner
**Anzeigen:** Holger Schmid
**Auflage:** 27.000 Stück
**Erscheinungsweise:** monatlich
**Druck:** DSW Druck- u. Versandservice Südwest GmbH, Ludwigshafen
**Vertrieb:** SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungs-GmbH & Co. KG, Ludwigshafen
**Verteilung:** an alle erreichbaren Haushalte im Gebiet Sandhofen, Schönau, Blumenau, Scharhof, Waldhof, Waldhof-Ost, Gartenstadt und Käfertal-Nord
**Zurzeit gültige Anzeigenpreisliste:**
01/22 von Dezember 2021.
Für nicht veröffentlichte Anzeigen, nicht ausgeführte Beilagenaufträge oder bei Nichterscheinen in Fällen höherer Gewalt wird kein Schadensersatz geleistet.
**Internet:** www.stadtteil-portal.de

SOS MEDIEN
SCHMID • OTREBA • SEITZ

## UNSERE AUSLAGESTELLEN

**Sandhofen**
**Volksbank Sandhofen**
Sandhofer Straße 311/313
**Schreibwaren Kirsch**
Sandhofer Straße 323-325
**Modehaus Engländer**
Kalthorststraße 3
**Blumen Beier**
Viernheimer Weg 43
**Raiffeisen Markt**
Kirschgartshäuser Straße 22-24

**Schönau/Waldhof/Gartenstadt**
**Volksbank Sandhofen, Fil. Schönau**
Memeler Straße 17-19
**Tonis Laden**
Memeler Straße 21
**Bürgerservice-Zentrum Nord**
Alte Frankfurter Straße 23
**Kiosk Mahl**
Donarstraße 47

**Ihre Stadtteilzeitung im Internet unter**
Stadtteil-Portal.de

# „Was lange währt, wird endlich gut“

## Feuerwache Nord nach sechs Jahren Bauzeit fertig

**MANNHEIM-NORD.** „Was lange währt, wird endlich gut“. Mit diesen Worten begann Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz seine Rede zur offiziellen Einweihung der Feuerwache Nord nach langer Generalsanierung und Erweiterung.

Nach sechsjähriger Bauzeit beginnt in Käfertal am Speckweg endlich wieder der lang ersehnte Alltagsbetrieb. Statt der geplanten 12,75 Millionen kostete die Sanierung nun 25 Millionen. Es war ein schwieriger Einsatzbetrieb während der Bauzeit, und das ist wahrscheinlich noch untertrieben. In der Planungsphase habe man festgestellt, „dass eine Generalsanierung günstiger sein soll als ein Neubau“ – ein Satz, bei dem viele Gäste jetzt aber lachen mussten. Die Zahl der Feuerwehreinsätze ist in den vergangenen Jahren um 60 Prozent gestiegen. „Die Generalsanierung ist eine wichtige Investition in die Sicherheit der Mannheimer Bevölkerung, sie hat auch für die Berufsfeuerwehr Arbeitsbedingungen geschaffen, die sie zur Bewältigung ihrer Aufgaben braucht. Mein Dank gilt allen Projektbeteiligten, besonders aber den Einsatzkräften der Wache

Beim Tag der offenen Tür konnten sich Besucher ein Bild von der Feuerwache Nord und ihren Einsatzfahrzeugen machen. Foto: Neuberth

Nord, die es allen Widrigkeiten zum Trotz geschafft haben, aus einer Baustelle heraus ihren eigentlichen Aufgaben nachzugehen“, dankte Kurz den Feuerwehrleuten für ihre Geduld.

„Die neue Wache erfüllt alle Herausforderungen einer wachsenden Stadt“, erklärte Erster Bürgermeister Christian Specht. Neben der Hauptfeuerwache und der Wache Süd ist die Wache Nord eine der drei rund um die Uhr mit je einem Löschzug besetzten Standorte der Berufsfeuerwehr. Zudem sind hier die Höhenretter und der Kranwagen, die Kfz-Werkstatt und die Freiwillige Feuerwehr Abteilung Nord stationiert. „Wir sind sehr glücklich“, sprach Feuerwehrkommandant Thomas Näther seiner Mannschaft aus dem Herzen. Das Gebäude sei „jetzt so gut, wie es für den Betrieb erforderlich ist“ – anders als vor zehn Jahren, als er auf dieser Wache als Abteilungsleiter anfing. In einer Gesprächsrunde erinnerte der frühere Wachleiter Rudi Götz an die Zeit, als nach einem Wasserrohrbruch Deckenplatten herabgestürzt waren, wie Wasser durch das Dach eindrang und es „ständig drohende Unfallgefahr“ gab, weil ein Hochspannungsmast viel zu nah am Hof der Wache stand. „Wenn wir die Drehleiter zu weit ausgefahren hätten, hätte das einen Kollegen das Leben kosten können“, so Götz. Es war für die Mannschaft „schwierig und extrem aufwendig“ gewesen, während der Bauzeit den Einsatzbetrieb aufrechtzuerhalten, sagte Wachleiter Klaus Sieber. „Es gab nichts, das nicht ausgefallen ist“ – mal gab es kein Wasser, mal keinen Strom, mal keine Heizung. Hinzu kamen Lärm und Schmutz“, ergänzte Daniel Geidt, Projektleiter auf Seiten der Feuerwehr.

Mit der Bevölkerung feierte man am Samstag die Fertigstellung der Wache. Rund 10.000 Besucher strömten nach Schätzungen der Veranstalter zum Tag der offenen Tür der Feuerwache Nord; zwei Drehleitern, weithin sichtbar, dienten als Wegweiser – aber die hätte man nicht gebraucht. Die ausgestellten Einsatzfahrzeuge wurden sofort von Kindern in Besitz genommen, Warteschlangen überall – ob bei Getränken oder bei den Spielangeboten der Jugendfeuerwehr. Natürlich musste die Wache dabei stets einsatzbereit sein; im Laufe des Tages rückte ein Löschzug zu vier kleineren Einsätzen aus. *wn*

# Was unterm Nest liegt

## Fortsetzung von Seite 1

Das macht er gern, denn manche Feld- und Wiesentiere geraten in die Maschine und sind dann für Herrn Langbein eine leichte Beute. In einer trockenen Saison ist es besonders schwierig für die Eltern, genügend Futter zu finden. So erklärt sich, warum die Tiere auch anderes aufklauben, das irgendwie ein Sättigungsgefühl erzeugt. Zu den Mutmaßungen gehört, dass sie Gummiringe mit Würmern verwechseln. Da wäre Aas schon die bessere Alternative, aber diese Wahl haben die Tiere nicht immer. Störche werden schon mal als Nahrungsopportunisten bezeichnet; sie nehmen halt, was an Angebot da ist. Was im Normalfall von Vorteil ist, wird im Fall der unnatürlichen „Ersatznahrung“ zum Nachteil und für Jungtiere zunehmend zur Todesfalle.

Die Surfrider sind eine Organisation, die in den letzten Jahren mit spektakulären Aktionen auf sich aufmerksam gemacht hat. Regelmäßig führen sie in Mannheim unter der Leitung von Uwe Franken Müllsammelaktionen durch, hauptsächlich an Gewässern. Sie nennen das Clean-up und berichten ausführlich in ihrem Newsletter darüber. Als sie vom Ernährungsproblem der Störche erfuhren, nahmen sie mit der Biologin Ursula Jünger Kontakt auf, die sich im Luisenpark um die Storchenpopulation kümmert und die Entdeckungen unter den dortigen Storchennestern machte. Mit Hilfe von Sponsoren, die das Material zur Verfügung stellten, fertigten die Surfrider 17 lebensgroße Störche aus Holz. In einer Pressekonferenz am Neckarufer machten sie das Thema bekannt, am darauffolgenden Tag stand in den Stadtteilen Mannheims auf einem zentralen Platz eine Holzskulptur. Im Schnabel trug jeder Holzstorch eine Tüte mit Müll, der aus dem Magen eines echten Storches stammte. Ein QR-Code am Holzvogel wies auf den Grund und Hintergrund der Aktion hin. Ursula Jünger berichtete, es sei

Dieser Mageninhalt erregt Ekel. Das ist nicht natürliches Gewölle eines Storches, sondern eigentlich eine Müllhalde. Der vom Autor fürs Foto dazugelegte (und hinterher wieder entfernte) Kuli veranschaulicht die Größe der Einzelteile. Fotos: Paesler

schon lange dokumentiert, dass Störche künstliches Material wie Plastik in ihren Nestern verbauen. Viele Sorten von Plastik sind weich und scheinen den Stelzvögeln dann wohl als Material geeignet, um für ihre Küken den Untergrund zu polstern. In der letzten Zeit gebe es aber vermehrt die Funde mit unnatürlichem Gewölle unter den Nestern, und das Verenden von jungen Störchen sei inzwischen kein Einzelfall mehr. Die Nahrung von Störchen werde so zum Indiz für das, was unsere Gesellschaft in der Natur hinterlässt. In der letzten Zeit eben in großer Zahl die Gummiringe, und immer häufiger auch andere Gummi- und Plastikteile.

Damit sind wir bei einem Teilaspekt, der die Naturschützer alarmierte. Neben den Gummiringen fand sich im Gewölle unter den Nestern eine signifikant große Anzahl bestimmter Silikonteile, deren Herkunft unklar ist. Da die Störche weite Strecken zur Nahrungssuche fliegen, ist denkbar, dass es sich um ein Fundstück der Tiere handelt, das ihnen aus unbekanntem Grund sympathisch ist. Es könnte sein, dass eine Firma auf ihrem Gelände ihr Material unter offenem Himmel lagert. Das tun viele Hersteller, bevor Waren ausgeliefert werden. Wer kann schon ahnen, dass auf einmal Störche bestimmte Teile als Nahrung ausmachen?

Die Stoßrichtung dieser Vermutungen durch die Surfrider ist klar. Es geht in keinerlei Hinsicht um das Anprangern von Produkten oder Verhaltensweisen. Uwe Franken von den Surfridern und Biologin Ursula Jünger haben keine Schuldzuweisungen im Sinn. Ihr Ziel ist unmissverständlich der Hinweis auf Vorgänge in der Vogelwelt, mit denen kein Mensch gerechnet hat. Die Geschehnisse sind aber virulent; wem es um den Schutz von Natur und Tieren geht, der denkt auf der Stelle, dass Abhilfe nötig ist. Der ideale Effekt der Surfrider-Aktion wäre, wenn die Quelle der merkwürdigen Silikonteile bekannt würde und die Hersteller des Produktes einen Weg fänden, dass Störche nicht mehr davon „naschen“ könnten.

Sogar für den Urheber des ominösen Teils, das unerwartet zur Storchennahrung wurde, könnte die Geschichte zu einem Pilotprojekt der Storchenrettung und des Naturschutzes geraten. Wer etwas für die Natur tut, gewinnt Aufmerksamkeit im positiven Sinne. Andere könnten das als Vorbild nehmen, um weitergehend etwas für den Schutz von Störchen zu tun. Wie gesagt, die großen Vögel fliegen vom Luisenpark aus bis zu 20 Kilometer weit in die Umgebung, um Futter zu suchen. Wer weiß schon, wo sie finden, was sie für ein Leckerli halten, aber ihnen und ihrer Brut schadet? Sie sind einfach sehr beschäftigte Tiereltern. Es gibt viele Menschen, die bereit sind, sich zu sensibilisieren. Wer hat schon Freude daran, wenn Vogelkinder an Plastik- oder Gummiteilen sterben, die wir Menschen an der falschen Stelle liegengelassen haben? *jp*

Einer der Demo-Störche am Lena-Maurer-Platz auf der Schönau.

Das rätselhafte Silikonteil, das sich auffällig oft unter den Storchennestern fand.

**Weitere Infos unter www.surfriderbadenpfalz.de/rettet-die-stoerche**


Hans Kaufmann FormStein
Naturstein Außentreppen und Fensterbänke
Küchenarbeitsplatten aus Granit
Natursteinmöbel für Haus und Garten
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

Zuverlässige u. qualifizierte
WARTUNG von Ölheizung Gasheizung Fernheizung
MAINKA
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

WOHNMOBIL-CENTER Am Wasserturm
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
Hotline 03944 - 36160
kostenlos und unverbindlich ein Angebot anfordern
www.wm-aw.de
QR-Code scannen

SSS SIEDLE Siedle-Partner
Aus Alt mach Schön.
Spezielle Lösungen für die einfache Renovierung Ihrer Siedle-Sprechanlage.
www.siedle.de
Über 50 Jahre
Elektro-Herbel
Karl Herbel GmbH
Kriegerstr.13, 68307 MA
Tel.: 0621/773950
www.elektroherbel.de

Unabhängigkeit v. Energieerzeuger
Alte Heizung raus
Wärmepumpe rein,
Förderung bis zu 45%
MAINKA
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

STIER Dach- und Fassadenbau
BEDACHUNGEN · BAUSPENGLEREI · FASSADENBAU · GERÜSTBAU
Ihr Meisterbetrieb im Rhein-Neckar-Raum
Dirschauer Weg 15a
68307 Mannheim
Tel 0621 / 43 77 20 20
Fax 0621 / 43 77 20 21

Nur bis 30.6.2023
Abbildung zeigt aufpreispflichtige Sonderausstattung.
Für 189 EUR mtl. leasen[1]
Der Vitara. Macht Sinn, macht Laune.
**Jetzt mit kleinen Raten zum Vitara Hybrid.** So schonen Sie Ihre finanziellen Reserven und können sich mit dem Vitara auf jedem Terrain sehen lassen.
Fiba Motorfahrzeuge- Handels GmbH
Merowinger Straße 1–5 • 68259 Mannheim
Telefon: 0621 488060 • Telefax: 0621 4880615
E-Mail: fiba-mannheim@t-online.de
www.suzuki-handel.de/fiba
FIBA seit 1979
Kraftstoffverbrauch Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort (95 kW | 129 PS | 6-Gang-Schaltgetriebe | Hubraum 1.373 ccm | Kraftstoffart Benzin): innerstädtisch (langsam) 5,9 l/100 km, Stadtrand (mittel) 4,7 l/100 km, Landstraße (schnell) 4,6 l/100 km, Autobahn (sehr schnell) 6,0 l/100 km, Kraftstoffverbrauch kombiniert 5,3 l/100 km; $CO_2$-Emissionen kombiniert 120 g/km.
Die Umstellung auf das neue WLTP-Messverfahren macht eine Änderung der derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen zu Verbraucherinformationen zu Kraftstoffverbrauch, $CO_2$-Emissionen und Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen (Pkw-EnVKV) erforderlich. Die Novellierung der Pkw-EnVKV ist bislang noch nicht erfolgt. Da NEFZ-Werte für dieses Fahrzeug nicht vorliegen, haben wir die auf Basis des neuen WLTP-Testzyklus gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte als WLTP-Werte angegeben. Wegen der realistischeren Prüfbedingungen sind die nach dem WLTP gemessenen Kraftstoffverbrauchs- und $CO_2$-Emissionswerte in vielen Fällen höher als die nach dem NEFZ gemessenen.
[1] Leasingbeispiel für einen Suzuki Vitara 1.4 BOOSTERJET HYBRID Comfort auf Basis des Fahrzeugpreises in Höhe von 27.050,00 Euro, zzgl. 1.399,00 Euro Bereitstellungskosten und 0,00 Euro Auslieferungspaket; Gesamtpreis 27.050,00 Euro; Leasing-Sonderzahlung: 1.000,00 Euro; Laufzeit: 48 Monate; jährliche Fahrleistung: 10.000 km; 48 monatliche Leasingraten à 189,00 Euro; Bonität vorausgesetzt. Vermittlung erfolgt allein für die Creditplus Bank AG, Augustenstraße 7, 70178 Stuttgart. Aktionszeitraum: 1.4.2023 – 30.6.2023. Nicht mit anderen Suzuki Aktionen kombinierbar. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht für Verbraucher.
SUZUKI

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

# Was die Zukunft auch bringt –


Kommunikationstraining
Walk & Talk Coaching
Führungskräfteentwicklung

Melanie Kubala
Gryphiusweg 38 · 68307 Mannheim
0176/ 61 51 87 58
www.melaniekubala.de
www.frauenzimmer-mannheim.de

Alles ausser gewöhnlich.

Verkehrswende voranbringen
Als Quereinsteiger im Fahrdienst (m/w/d)
mit uns die Zukunft gestalten!
www.rnv-online.de/fahrdienst

## Kann ich damit spielen?

### Zukunft, die große Unbekannte. Gedanken über etwas Unsichtbares

**Nachdenken heißt, in die Zukunft hinein nicht zu schlittern, sondern zu gehen.**

Über etwas zu reden, das es noch gar nicht gibt, ist schon ein besonderes Ding. Dennoch tun wir es dauernd und sind uns dabei vielleicht nicht bewusst, was für eine großartige Fähigkeit wir damit besitzen. Es eignet sich hervorragend als philosophisches Thema, aber wir tun es ganz praktisch im Alltag mit wechselnden Zielen. Fürs kommende Wochenende planen wir einen kleinen Ausflug und nehmen dafür Kontakt mit Freunden auf, mit denen wir schon lange mal wieder etwas unternehmen wollten. Mal wieder abends ausgehen? Ach, heute bin ich zu müde, aber übermorgen ist schon das Wochenende in Sicht, da darf es auch mal später werden. Sogar die Mittagspause wird geplant: Mal schnell einen Einkauf erledigen oder mit der Kollegin, die im Nachbarbüro sitzt, einen kurzen Spaziergang verabreden. Bewegung tut gut, dann flutscht der Nachmittag besser.

**Wir selbst sind ein wichtiger Faktor**

Beispielsweise reden wir mit Freunden über unseren nächsten Urlaub. Er ist bereits gebucht, und voller Begeisterung lassen wir Vertraute daran teilhaben. Natürlich haben wir uns vor der Buchung über das Reiseziel erkundigt. Da ist mehr als eine Handvoll von Dingen, die unser Interesse erregt haben. Gezielt haben wir Zeitungsartikel oder Bücher über bestimmte Themen gelesen. Bis ins Detail breiten wir nun vor den neugierig zuhörenden Freunden aus, warum es dieses Jahr dieses Reiseziel sein muss und wie toll das werden wird.

Ferner geschieht manches, dessen wir uns nicht bewusst sind: Wir haben uns erkundigt, informiert oder von Fachleuten beraten lassen. Letztere haben uns dann Vorschläge gemacht, was aus ihrer Sicht sinnvoll ist. Sind wir jung, schlagen uns die Experten vielleicht einen Abenteuerurlaub oder eine Backpackerreise vor. Gehören wir zur älteren Generation, wird eher etwas Ruhiges auf den Tisch gelegt, eine Kulturreise etwa oder ein Ziel mit besonders viel Komfort. In den Angeboten, die uns unterbreitet wurden, haben wir Aspekte entdeckt, die uns regelrecht elektrisiert haben: Stimmt, das wollte ich ja schon immer mal sehen! Wir selbst, unser bisheriges Leben, unsere Bedürfnisse und die bisher unerfüllten Wünsche sind wichtige Faktoren für das, was wir planen.

**Das Wissen anderer**

Gespräche und das Wissen anderer ... Weitere Faktoren, die für die Zukunft eine Rolle spielen, sind etwa das Verhindern von und Absichern vor Unglücksfällen. Niemand weiß, was am kommenden Tag oder im nächsten Jahr auf ihn wartet. Es könnte auch ein Unfall sein oder eine Krankheit, die einen Einfluss darauf nimmt, wie man sein Leben führen kann.

**Ich will doch nur spielen**

Was ist Zukunft eigentlich? In jedem Falle etwas, das keinen Menschen auslässt, uns alle betrifft. Jedoch ist sie für jeden anders. Ein Kind fragt vielleicht: Kann man das essen? Ein anderes: Kann ich damit spielen? Gerne würde man einer Mutter zuhören, die ihrem Kind erklärt, was Zukunft ist. Aber auch für Erwachsene gilt: Damit will ich spielen! Das Spiel ist die andere Seite der Münze, hier loten wir lustvoll aus, was geht, hier trauen wir uns, ins Risiko zu gehen. Im wahren Leben hat man dann vielleicht eine Erfahrung mehr, auf die man zurückgreift, um angemessen zu reagieren und gut vorbereitet auf die Zukunft zu sein. *jae*

**Gut vorbereitet sein. Nicht in die Zukunft hineinschlittern.**

**Gut vorbereitet sein: Das Gespräch mit Vertrauten ist ein toller Zukunftshelfer.**
**Fotos: pexels.de**


Freilichtbühne Mannheim
ZIMMER THEATER

Lust auf Kultur?

Die Freilichtbühne mit rund 800 Sitzplätzen, Biergarten und Foodtruck präsentiert 2023:

Tag der Offenen Tür am Sa, 3. Juni 11-17 Uhr
Erleben Sie das Theater von einer neuen Seite: Es erwartet Sie ein Tag voller Überraschungen vor und hinter den Kulissen

Freilichtbühne

Cyrano de Bergerac
eine romantische Komödie
27. Mai / 03. 10. 16. 17. 22. Juni
01. 07. 08. 15. 22. 28. Juli

Cinderella
ein freches Märchen mit Musik
28. Mai / 04. 08. 11. 18. 25. Juni
02. 09. 16. 23. 27. 29. Juli

Träumen unter Bäumen
Märchen und Geschichten für Kleine und Große
13. 27. Juli / 10. 17. 24. 31. August
07. September

Zimmer-theater

Mord im Orientexpress
Kriminalstück von Agatha Christie
06. 08. 13. 14. 20. 21. 26. 27. Oktober
04. 09. 12. 17. 18. 23. November
01. Dezember

Freilichtbühne Mannheim e.V.
Kirchwaldstraße 10, 68305 Mannheim-Gartenstadt
Karten: 0621-7628100 mittwochs 11-12 und 18:30-20 Uhr
tickets@flbmannheim.de oder RESERVIX
www.flbmannheim.de


## Kriterien der Zukunftsplanung

Es gibt ein paar Kriterien, die bei der Planung von Zukunft eine wichtige Rolle spielen. Gespräche zum Beispiel, mit Vertrauten und mit Fachleuten.

Ferner greift das Nachdenken über das Kommende wohl immer auch auf unsere bisherigen Erfahrungen zurück. Was wir schon erlebt haben, bietet ein Auswahlkriterium. Hat es gefallen, will man es in Zukunft wieder oder sogar regelmäßig. Entspricht es weniger der persönlichen Neigung, wird die Antwort auf den Vorschlag sein: Kenne ich schon, bitte was Neues. Oder auch: Das war nicht schön, auf keinen Fall wieder. Damit wird bestimmt, was künftig ausgeschlossen sein soll. So nähert man sich behutsam dem an, was infrage kommt. *jae*

© www.pixabay.de

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

## Rechtsanwalt Michael Ramstetter

### Rechte und Pflichten des Vorsorgebevollmächtigten

**MANNHEIM.** Den wenigsten Vorsorgebevollmächtigten ist bei der Übernahme einer Vorsorgevollmacht bewusst, dass hierdurch mit Ausnahme von Ehegatten oder Lebenspartnern gemäß Auftragsrecht §§ 662 ff BGB automatisch ein gesetzlich geregeltes Auftragsverhältnis zwischen dem Vollmachtgeber und ihnen entsteht. Dieses Auftragsverhältnis kann insbesondere beim Tod des Vollmachtgebers schnell zur Haftungsfalle für den Bevollmächtigten werden. So schuldet beispielsweise der Bevollmächtigte nicht nur dem Vollmachtgeber, sondern auch dessen Erben für

© www.pixabay.de

seine Tätigkeit als Vorsorgebevollmächtigter Auskunft und Rechenschaft und haftet diesen gegenüber vollumfänglich für sein Tun. Dies gilt sogar für sein Handeln oder Nichthandeln für die Zeit nach dem Tod des Vollmachtgebers. Sehr oft endet dies dann in kostspieligen Erbstreitigkeiten, häufig sogar unter Geschwistern. Jeder Bevollmächtigte ist daher gut beraten, eine Bevollmächtigung im Wege einer sogenannten Vorsorgevollmacht nur dann zu übernehmen, wenn Rechte und Pflichten zwischen ihm und dem Vollmachtgeber umfassend und konkret in einem separaten Vertrag schriftlich geregelt werden. Eine solche vertragliche Regelung des sogenannten Innenverhältnisses der Vorsorgevollmacht gehört zu jeder guten Vorsorgeregelung und kann auch nachträglich erfolgen, solange der Vollmachtgeber noch geschäftsfähig ist. *pm*

**Weitere Infos unter https://kanzlei-ramstetter.de/**

## Melanie Kubala Training und Coaching

### Entscheidungen fürs Leben

**MANNHEIM.** Jeden Tag trifft ein Mensch an die 20.000 Entscheidungen. Manchmal bewusst und ganz oft unbewusst. Ob sie gut oder schlecht waren, stellt sich meist erst hinterher heraus. Besonders schwere Entscheidungen werden gerne aufgeschoben – oft mit einem schlechten Gewissen. Als Kommunikationstrainerin und Coach hat Melanie Kubala fünf Tipps für gute Entscheidungen parat:

**1. Überleg dir, was du wirklich willst. Und nicht, was andere von dir erwarten.**

**2. Füttere deinen Verstand mit Fakten.**

**3. Schlaf eine Nacht darüber.**

© www.melaniekubala.de

**4. Lass dich nie zu einer Entscheidung zwingen.**

**5. Wenn der Bauch „Ja" schreit und der Verstand „Nein" sagt, mach es trotzdem!**

Wer ein „Mutpaket" zum Treffen von Entscheidungen braucht, der bekommt es zum Beispiel bei einem 60-minütigen 1:1 Coaching in Form von Walk & Talk, das Melanie Kubala bei Bewegung an der frischen Luft anbietet. Interessierte können sich gerne über das Kontaktformular auf der unten genannten Homepage melden und einen Termin vereinbaren. *pm/red*

**Infos unter www.melaniekubala.de**

## Sommer auf der Freilichtbühne

### Tag der offenen Tür zum 110-jährigen Jubiläum / Zwei Premieren

**GARTENSTADT.** Mehr als 80 Darsteller auf der Bühne – das ist schon ein Aufwand. So geschieht es auf der Freilichtbühne beim Klassiker „Cyrano de Bergerac". Die Premiere ist am Samstag, 27. Mai, um 20 Uhr (wir berichteten). Eine Woche später wird der 110. Geburtstag gefeiert. Anlässlich des langjährigen Bestehens der Freilichtbühne Mannheim gibt es einen Tag der offenen Tür am Samstag, 3. Juni, von 11 bis 17 Uhr. Ein vielfältiges Unterhaltungsprogramm und Führungen laden dazu ein, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Eine Spielstraße für die kleinen Besucher und nicht zuletzt der idyllische Biergarten bieten Gelegenheit, sich in der Gartenstadt einen schönen Samstag zu machen.

Eine weitere Premiere folgt am Sonntag, 28. Mai, um 17 Uhr. Das Märchen „Cinderella" ist ein Traum für Kinder ab vier Jahren. Ein Mädchen, das mit Vögeln spricht und von diesen mit Sympathie belohnt wird. Zwei böse Schwestern, die sich einen Spaß daraus machen, Cinderella zu ärgern, eine Mutter, die ihr Kind nicht liebt, und jede Menge widrige Umstände. Alles eingebettet in eine Handlung, die auch die Kleinsten früh ahnen lässt, dass Cinderella bald Hilfe erfahren wird. Dann ist da noch ein König, ein Prinz, ein Fest – und ein verlorener Schuh. Cinderella ist ein freches Märchen mit Musik, die Regie kommt von Sabine Valentin und Angelika Herzog-Eicher. Musik von Stefan Wurz nach J. M. Barrie, Text: Bärbel Kandziora. Weitere Aufführungen: 4., 8., 11., 18. und 25. Juni, 2., 9., 16., 23., 27. und 29. Juli. *red/jp*

**Das Märchen „Cinderella" ist ein Traum für Kinder ab vier Jahren. Foto: zg/FLB**

5 JAHRE HERSTELLER GARANTIE*
8 JAHRE FAHRBATTERIE GARANTIE*

*5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km bzw. 8 Jahre Herstellergarantie auf die Fahrbatterie bis 160.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie

**ASX Kraftstoffverbrauch (l/100 km Benzin)** Kurzstrecke 7,5–4,6; Stadtrand 5,8–4,2; Landstraße 5,3–4,3; Autobahn 6,8–5,6; kombiniert 6,2–4,8; $CO_2$-Emission (g/km) kombiniert 140–108. **ASX Plug-In Hybrid 1.6 Benziner 68 kW (92 PS), Elektromotor 49 kW (67 PS), Systemleistung 117 kW (159 PS)** Energieverbrauch gewichtet, kombiniert 1,4 l Benzin/100 km und 13,5–13,3 kWh Strom/100 km; $CO_2$-Emission gewichtet, kombiniert 32-31 g/km; elektrische Reichweite** (EAER) 49–48 km, innerorts (EAER city) 64–62 km. Werte nach WLTP[1]. **1 |** Die angegebenen Werte zu Verbrauch, Reichweite und $CO_2$-Emission wurden nach den gesetzlich vorgeschriebenen WLTP-Messverfahren VO (EG) 715/2007, VO (EU) 2018/1832 ermittelt. Am 1. Januar 2022 hat der WLTP-Prüfzyklus den NEFZ-Prüfzyklus vollständig ersetzt, sodass für nach diesem Datum neu typgenehmigte Fahrzeuge keine NEFZ-Werte und keine $CO_2$-Effizienzklassen vorliegen. Weitere Informationen unter mitsubishi-motors.de/asx. **Die tatsächlichen Werte zum Verbrauch elektrischer Energie/Kraftstoff bzw. zur Reichweite hängen ab von individueller Fahrweise, Straßen- und Verkehrsbedingungen, Außentemperatur, Klimaanlageneinsatz etc., dadurch kann sich der Verbrauch erhöhen und die Reichweite reduzieren.
**Veröffentlichung der MMD Automobile GmbH, Emil-Frey-Straße 2, 61169 Friedberg**

▶ Nähere Informationen erhalten Sie bei dem folgenden Mitsubishi Handelspartner:

EF M Automobile
**AHZ Automobil Handels Zentrum GmbH**
**EF M Automobile**
Graudenzer Linie 99 ▪ 68307 Mannheim
Tel. 0621-39152800 ▪ www.mannheim.efm-automobile.de

## IHRE MEINUNG

### Leider sehr rar

Eine Lesermeinung zu unserem Beitrag „Ein Lied davon summen“ in den Nord-Nachrichten vom 28. April, Seite 12.

Zunächst: Auf dem Foto ist nicht die Erdhummel zu sehen, sondern die Ackerhummel. Sie sitzt übrigens auf Blüten eines Vergissmeinnichts. Es ist grundsätzlich zu begrüßen, dass man was für die heimischen Wildbienen tun möchte. Zum Schutz der Bienen werden immer wieder diverse Aktionen gestartet. So wie auch die im Artikel genannte. Hierzu kann ich zusammengefasst sagen: Gut gemeint, aber schlecht gemacht! Mit diesen und anderen Aktionen retten wir nicht die Wildbienen. Was ist übrigens mit den Tausenden von anderen Arten aus den Gruppen der Käfer, Schwebfliegen, Zikaden, Wanzen, Käfer, Ameisen? Die sind alle gefährdet.

Mit Blütenpflanzen werden ein paar Insekten zwar Nahrung finden; damit haben sie aber noch lange keinen Lebensraum. Diese mit (Zier-) Blumen vollgestopften Beete, Rabatten, Blühstreifen und sonstige Flächen bieten keinen Lebensraum! Das wären Wiesen und Rasen mit Gräsern und lückigem Bewuchs. Daher retten wir auch mit weiteren Insektenhotels die Mehrheit der Wildbienen nicht, da sie ihre Bruthöhlen im Boden bauen. Dies geht nur in einer lückigen Wiese, sandigen Böschungen etc.

Schlechte Beispiele gibt es leider Tausende. Die Initiatoren und Gartenbesitzer haben mit Sicherheit beste Absichten, allerdings fehlt es vielen Leuten an Sachverstand bzw. entsprechenden Kompetenzen bei gleichzeitigem Überfluss an falsch verstandenem Natur- und Artenschutz. Wenn es so einfach wäre, die ganzen Arten mit derartigen Pflanzaktionen zu retten … Aber genau dies wird leider dem Laien sehr oft suggeriert. Das Gewissen ist dann beruhigt. Ich würde niemals den Gartenbesitzern und anderen ausführenden Akteuren Vorwürfe machen. Wie gesagt, die sind im festen Glauben, sie machen da eine gute Sache. Aber denjenigen, die solche Projekte initiieren, fordern, fördern oder als Schirmherrinnen – wie hier Sabine Platz, die in dieser Sache keinerlei Sachverstand hat – den ganzen Unsinn ungeprüft in die Welt tragen. All diese Leute sollten sich mal von Biologen, vor allem von Geo- bzw. Feldbotanikern oder Pflanzensoziologen, beraten lassen. Also von seriöser Naturwissenschaft. Klar, es gibt hier und da auch ein paar positive Beispiele von gelungenen Umgestaltungsaktionen. Diese sind aber leider sehr rar und die breite Öffentlichkeit bekommt davon kaum was mit.

*Markus Schrade*

# Die Zupfkräuterhanseln

## Frisch, frei und frech: Bei den Kräuterzupfstellen machen Kinder und Senioren mit

Die Kinder im Kinderhaus St. Raphael hatten großen Spaß bei der Neubepflanzung ihres Kräuterzupfbeetes. Foto: zg

**SCHÖNAU.** Kein Kraut gewachsen? Das ist auf der Schönau anders. Die Kräuterzupfstellen des Stadtteils wurden gerade wieder neu mit Petersilie, Minze, Rosmarin, Thymian und vielen anderen Kräutern bestückt. Die Kräuter sind frisch und frei zugänglich, und wer sich hier bedient, den mag das Gefühl beschleichen, dass es doch recht frech ist, da zu zupfen, wo man nicht selbst gepflanzt hat. Aber genau so ist das gedacht.

„Unser Ziel ist es, dass auf der Schönau niemand mehr Schnittlauch, Basilikum oder Petersilie kaufen muss, weil es an vielen Orten frische Kräuter gibt“, sagt Christian Endres vom Quartierbüro. „Besonders wichtig ist das Angebot für Menschen, die keinen Garten oder Balkon haben.“ Sein Kollege Simon Heinicke ergänzt: „Das Pflanzen und Ernten ist eine gute Möglichkeit, in der Nachbarschaft miteinander in Kontakt zu kommen. Bei Rundgängen besuchen sich die Beet-Kümmerer gegenseitig und fachsimpeln, zum Beispiel über Kräuterrezepte.“ Das Caritas-Quartierbüro Schönau pflegt selbst zwei Beete. Außerdem half das Team den Kindern des katholischen Kinderhauses St. Raphael, ihre Kräuterzupfstelle frisch zu bestücken. Die Kinder genossen es, frische Erde einzufüllen, die Regenwürmer bei der Arbeit zu beobachten und neue Kräutersorten zu pflanzen. Die duftende Minze war am beliebtesten.

Es ist eine starke Nebenwirkung, dass die gemeinsame Betreuung eines kleinen Hochbeetes mit Kräutern eine verbindende Wirkung für Menschen haben kann. Wie beim Kinderhaus kümmern sich am Haus Miteinander die Bewohner gemeinsam um die Kräuterbeete. Im SeniorenTreff in der Pillauer Straße schauen die Senioren täglich bei ihren zwei Beeten nach dem Rechten. Am Jugendhaus gärtnert Mitarbeiterin Carmen Bauer mit einer Gruppe von Kindern und Jugendlichen, und die anderen Beete werden von ehrenamtlich Engagierten betreut. Wer möchte, kann sich bei den öffentlichen Kräuterzupfbeeten für den Eigenbedarf bedienen. Insgesamt acht gibt es, sie befinden sich am Quartierbüro (Königsberger Allee 150), am Schönauer Gemeinschaftsfeld (Viernheimer Weg), am Haus Miteinander (Albert-Fritz-Weg 4), am Jugendhaus Schönau (Endhaltestelle der Straßenbahn), am städtischen SeniorenTreff (Pillauer Straße 15), im Garten neben der Emmauskirche, in einem Privatgarten (Sohrauer Straße 31) und am Kinderhaus St. Raphael (Rastenburger Straße 64). *jp/red*

... und wie bekommen wir es jetzt gemütlich?“

Besuchen Sie unsere Große Ausstellung

**NATÜRLICH MIT UNS!** Weil wir Wohlfühl-Wohnen möglich machen, Gemütlichkeitswünsche erfüllen und aus Zimmern ein Zuhause zaubern. In Fragen rund um moderne Designbeläge, Fertigparkett, hochwertige Gardinen-Maßkonfektionen, Flächenvorhangsysteme, Lamellenvorhänge, Jalousien oder sogar alle Arten von Polsterarbeiten sind Sie bei uns in besten Händen. Unsere Sonnen- und Insektenschutzsysteme lassen Sie den Sommer ungestört genießen.

Saarburger Straße 25 in 67071 Ludwigshafen
**Geöffenet:** Mo.–Fr. 8.00h–18.00h. Sa. 9.00h–13.00h
**Tel.** 0621-52 25 94 oder 0621-52 37 67
**E-Mail:** info@tundk-wohnstudio.de

T&K WOHNSTUDIO
www.tundk-wohnstudio.de

Stellenangebote:
Raumausstatter Geselle oder Meister m/w/d
Auszubildende zum Raumausstatter m/w/d

ANZEIGENSONDERVERÖFFENTLICHUNG

# Durchstarten – mit deiner AusBILDUNG

## T&K Wohnstudio:

### Anspruchsvolle Wohnträume gestalten

**LUDWIGSHAFEN.** So umfassend wie die Beratung ist das Angebot des T&K Wohnstudios für seine Kunden des textilen Groß- und Einzelhandels. Mit 15 fachlich permanent geschulten Mitarbeitern gehört das von Bodo Tschierschke geführte Unternehmen zu den führenden seiner Art vom Rhein-Neckar-Raum bis in die Vorderpfalz. Maßkonfektion, exakte Verarbeitung und ein Top-Team, das sind die Erfolgsgaranten von T&K. In den geräumigen Werkstätten, darunter Verkaufsräume, Polsterwerkstatt und Nähatelier, werden von erfahrenen, hauseigenen Mitarbeitern mit großer Perfektion anspruchsvollste Wohnträume realisiert. Dabei werden mittlerweile fast alle Produkte, beispielsweise Farben oder Böden, in Öko-Qualität verwendet. Zum wahren Erlebnis gestaltet sich ein Besuch der Ausstellung, die auf über 1.500 Quadratmeter in ansprechendem Ambiente aktuelle Modetrends und zeitlose Klassiker der Innenausstattung präsentiert. Genügend Parkraum direkt vor dem Haus garantiert schon von Anbeginn ein stressfreies Eintauchen in die T&K Wohnwelt. Die ausgewiesenen Spezialisten für die stilvolle Ausgestaltung im Wohn- und Objektbereich beraten über neue Messetrends und erstellen individuell auf Wünsche und Bedürfnisse der Kunden abgestimmte Gesamtkonzepte. Zum breitgefächerten Sortiment des T&K Wohnstudios gehören Standard- wie absolute Spitzenqualitäten. Um alle Kundenwünsche auch in Zukunft zu erfüllen, stellt das Unternehmen Auszubildende zum Raumausstatter und ausgebildete Gesellen oder Meister ein. *pm/red*

**Infos unter www.tundk-wohnstudio.de**

## „Sommer der Berufsausbildung“

### Allianz informiert bundesweit

**ALLGEMEIN.** Mit dem „Sommer der Berufsausbildung“ werben aktuell Ministerien, Behörden, Wirtschaft und Gewerkschaften für die berufliche Ausbildung in Deutschland, denn: „Die Entscheidung für einen Beruf braucht umfassende Informationen und Vorbilder. Deshalb richten sich die Veranstaltungen des Sommers an Jugendliche, Eltern und Betriebe.“ Von Mai bis Ende September 2023 präsentieren und erklären die Allianzpartner gemeinsam auf Social-Media-Plattformen und zahlreichen Veranstaltungen auf Bundes-, Landes- und regionaler Ebene die Vorteile einer beruflichen Erstqualifizierung. Im Mittelpunkt stehen Maßnahmen der Berufsorientierung, die Attraktivität der dualen Ausbildung, die Vielfalt in den Betrieben und die Chance, auch noch in der Nachvermittlung einen Ausbildungsplatz zu finden. Auf Bundesebene und in den Regionen werden derzeit seitens der Allianzpartner zahlreiche Veranstaltungen zum Thema „duale Ausbildung“ organisiert und auf der Webseite der Allianz veröffentlicht: www.aus-und-weiterbildungsallianz.de. *nco*

WIR SUCHEN AB SOFORT:
- ZIMMERERGESELLEN (M/W/D)
- ZIMMERHELFER (M/W/D)
- *Ausbildung ab September*

HOLZBAU ERNY
Mannheim-Friedrichsfeld
www.holzbau-erny.de · Tel.: 0621 - 474318

## Lehrstellenradar soll Nachwuchs und Betrieb zusammenbringen

### Freie Ausbildungs- und Praktikumsplätze im Handwerk melden

**MANNHEIM.** Mit der Online-Lehrstellenbörse bietet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald allen Ausbildungsbetrieben, die noch auf der Suche nach einem Lehrling sind, eine effektive Unterstützung: „Gerade heute, wo der Lehrstellenmarkt immer noch sehr angespannt ist und viele Handwerksbetriebe im vergangenen Jahr ihre freien Stellen nicht besetzen konnten, ist das kostenfreie Angebot auf der Website der Handwerkskammer eine hilfreiche Zusatzmöglichkeit für Unternehmen, um auf sich und ihre Stellenangebote aufmerksam zu machen.“

Handwerksbetriebe können ihr Angebot ganz einfach über den Lehrstellenmeldebogen eintragen. Gleichzeitig werden auf diesem Bogen auch die freien Praktikumsplätze abgefragt, denn auch der Weg über Praktika öffnet vielen unschlüssigen jungen Menschen das Tor zu einem Eintritt ins Handwerk. „Deshalb möchten wir auch im Zuge der Berufsorientierung in Zusammenarbeit mit den Schulen vermehrt freie Praktikumsplätze in den Schulen bekanntgeben“, sagt Claudia Orth, Leiterin des Geschäftsbereichs Berufsbildung bei der Handwerkskammer.

Ausbildungsinteressierte und Betriebe profitieren vom kostenfreien Angebot der Handwerkskammer sogar in dreifacher Hinsicht, denn sie können auf Wunsch ihr Stellengesuch ebenso in der Lehrstellenradar-App und auf der Seite der Agentur für Arbeit veröffentlichen lassen. Das Formular zur Meldung und Veröffentlichung freier Lehrstellen mit dem Titel „Lehrstellenmeldebogen“ finden Interessierte auf der Website der Handwerkskammer www.hwk-mannheim.de unter der Rubrik „Service Center“ / „Formulare und Downloads“ im Bereich „Ausbildung“. *nco*

# Die aus der Tiefe kommt

## Ferne Wärme, ganz nah. Geothermie könnte in Mannheim eine große Zukunft haben

**MANNHEIM.** Wärme ist nicht immer dort, wo man sie braucht. Mannheim, in den letzten Sommern eine der sehr heißen Städte Deutschlands, tut einiges dafür, um sich klimaresilient zu machen: durchs Pflanzen von Stadtbäumen, den Hitzeaktionsplan, die Klimafühler in den Stadtteilen und so weiter. Umgekehrt ist die Fernwärme dafür da, dass ein Großteil der Mannheimer in der kalten Jahreszeit nicht frieren muss. Rund die Hälfte des Energieaufwands in ganz Deutschland geht, vereinfacht gesagt, für die Bereitstellung von Wärme drauf, darunter das Heizen von Wohnungen. Also dafür, dass uns im Winter nicht klamm wird.

Mannheim profitiert in diesem Punkt von seinem Großkraftwerk, das nicht nur viel Kohle verstromt, sondern auch für eine sichere Wärmeversorgung steht (Fernwärme). Nun soll unsere Stadt dekarbonisiert werden, auch noch in relativ kurzer Zeit. Das Fachwort betrifft nicht nur direkt die Verbrennung von Kohle (lateinisch carbo = Kohle), sondern alle Prozesse, bei denen das klimaschädliche $CO_2$ freigesetzt wird. Würde das Kohlekraftwerk zum löblichen Zweck der Dekarbonisierung einfach abgeschaltet, wäre auch die Fernwärme weg. Dafür müssten neue Heizungsformen für unsere Wohnungen her. Das gut funktionierende System der Fernwärmeversorgung müsste aufgegeben werden. Nicht löblich.

Das ist keine Waschmaschine, sondern das Sichtfenster der Geothermie-anlage in Bruchsal. Hier fließt 126 Grad heißes Wasser durch, das aus 2,5 Kilometer Tiefe kommt. Foto: Paesler

An diesem Punkt kommt die Geothermie ins Spiel. In sehr großen Tiefen unter unseren Füßen ist nicht nur der flüssige Erdkern, von dem wir schon als Schüler hörten. Mit heißen Ohren betrachteten wir damals die Schemazeichnungen des Erdballs, in dessen Innerem sich unvorstellbar große Mengen an Magma in einem unvorstellbaren Temperaturbereich befinden. Aber um Erdwärme anzuzapfen, müssen wir nicht bis zum Erdkern bohren. Wärme ist schon in geringeren Tiefen zu finden. Die Geothermie für Bohrungen ist sicher und den Kinderschuhen entwachsen. Die Stadt München betreibt mehrere Geothermie-Anlagen.

Doch wie zapft man die Wärme an? Soll man einen langen Fühler ins hitzige Erdreich verbringen und die Temperatur nach oben leiten? Man benötigt, im Bild gesprochen, ein Fahrzeug. Wasser eignet sich gut dafür. Woher weiß man dann, wo sich in tiefen Regionen heiße Wasseradern befinden? Da erinnert sich der pfiffige Mannheimer: War da in den letzten Wochen und Monaten nicht was bei uns? Schwere Fahrzeuge fuhren durchs Stadtgebiet, überall im Gelände und am Wegesrand entdeckte man diese Geophone und wusste nicht, was man davon halten sollte. Die schweren Rüttelplatten der Spezialfahrzeuge sandten Schwingungen ins Erdreich, die durch das Netz von Geophonen an zahlreichen Stellen aufgefangen wurden.

Drücken wir es mit einem Bild aus, das uns vertraut ist. Mit Hilfe dieser Technik entstand eine Art Röntgenbild des Untergrundes von Mannheim und Umgebung. Wenn alle Daten ausgewertet sind, wird man wissen, an welchen Stellen im oberrheinischen Graben heiße Wasseradern verlaufen. Dorthin will man bohren, um es nach oben zu leiten. In Bruchsal bei der Firma GeoHardt wurde 2009 damit begonnen, die Anlage läuft seit 12 Jahren. Das Ziel ist es, dies auch in Mannheim und Umgebung zu tun. Im April organisierten die beiden Grünen Landtagsabgeordneten Elke Zimmer und Dr. Susanne Aschhoff eine Bürgerfahrt nach Bruchsal, um sich das Prinzip der Geothermie vor Ort erklären zu lassen. Rund 30 Mannheimer nahmen daran teil.

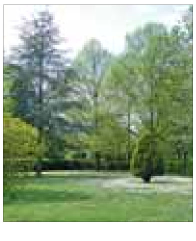
Aus bergrechtlichen Gründen sind in Mannheim zwei Firmen dabei, die Möglichkeiten für Geothermie auszuloten. Im Norden ist das Vulcan, im Süden GeoHardt. Beide Firmen prüfen neben der Wärmegewinnung die Möglichkeiten, Lithium zu gewinnen, denn das heiße Tiefenwasser enthält dieses Alkalimetall. Im Blick ist auch immer die Seismizität. Dr. Thomas Kölbel von GeoHardt sagt dazu: Die ist beherrschbar. Die Anlage in Bruchsal hat in zwölf Jahren kein Beben ausgelöst. In unserer nächsten Ausgabe setzen wir diesen Bericht fort. Geothermie scheint eine Technik der Zukunft zu sein. Die Metropolregion hat offenbar große Chancen, sie für sich nutzbar zu machen. Das wollen wir weiter betrachten. *jp*

**Nützliche Links:**
**https://de.wikipedia.org/wiki/Dekarbonisierung**
**https://de.wikipedia.org/wiki/Erdkern**

# Artig und faltig

## Der Tag der Artenvielfalt bietet viele Erlebnismöglichkeiten

**MANNHEIM-NORD.** Viele Arten, viele Falten: Die Stadt Mannheim lädt am Wochenende des 20. und 21. Mai zum 15. Tag der Artenvielfalt mit spannenden Exkursionen und tollen Mitmachaktionen rund um die Themen Natur- und Artenschutz ein. Bei zahlreichen Veranstaltungen in Natur- und Landschaftsschutzgebieten, in Wäldern, Gärten und am Fluss können Familien und Naturinteressierte die Artenvielfalt und Naturschätze Mannheims kennenlernen. Geleitet werden die abwechslungsreichen Angebote von Umweltverbänden, Vereinen und fachkundigen Naturexperten. Alle Veranstaltungen sind kostenfrei, viele sind für **Familien mit Kindern geeignet. Das vollständige Programm zum Tag der Artenvielfalt ist abrufbar unter www.mannheim.de/tda.**



Am Tag der Artenvielfalt gibt es in allen Stadtteilen Angebote, um Natur zu erleben und mehr über sie zu erfahren. Foto: Paesler

Die Veranstaltungen sind auf praktisch alle Mannheimer Stadtteile verstreut. Hier zählen wir einige für den Mannheimer Norden auf. Grünholzschnitzen im Käfertaler Wald. Bei diesem Angebot lernen Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren die besondere Atmosphäre des Waldes kennen und setzen sich spielerisch mit dem Thema Bäume auseinander. – Im Mannheimer Lehrgarten werden ganz unterschiedliche Pflanzenarten auf naturnahe und umweltschonende Weise angebaut. Hier gibt es Biologie und Naturkunde zum Anfassen und nebenbei Tipps fürs eigene Gärtnern. – Vom Waldhaus aus geht man auf die Suche nach Tierspuren und klärt dabei diese und jene Frage. Für Kinder gibt's eine „Tierspur zum Mitnehmen".

Beim Erlebnistag Wald an der Wiese am Karlsternweiher geht es spielerisch zu. Was man braucht, wird einfach selbst gebastelt: Pfeil und Bogen, Schmuck, Traumfänger, Sammelbeutel und vieles mehr. – Bei der Audioguide-Tour wird gemeinsam die Route des seit Oktober 2022 aktiven Digi-Walk im Käfertaler Wald begangen. – Von Buchenkern und Schwarzspechten: Auf einem Spaziergang wird der Käfertaler Wald als Lebensraum für Pflanzen und Tiere erkundet. – Bei einem Waldkonzert des Nationaltheaters am Karlstern wird ausgelotet, was klassische Musik mit dem Wald zu tun hat. – Auf dem Boden, unter Blättern oder Stöcken: Es ist viel los auf und im Boden am Karlstern. Die Becherlupensafari für die ganze Familie bringt es an den Tag.

Dies alles sind lediglich Hinweise und Tipps, was stattfindet und ob es an einem für einen selbst erreichbaren Ort geschieht. Nähere Informationen über den jeweiligen Veranstalter, Treffpunkt, Uhrzeit usw. finden sich im digitalen Begleitheft www.mannheim.de/tda. *red/jp*

# 140 Jahre Alte Brauerei

## Das Gebäude in der Röntgenstraße stellt ein Stück Industriegeschichte Mannheims dar

**NECKARSTADT.** 2020 – mitten in der Pandemie – wurde die Sanierung begonnen. Nun ist sie fast abgeschlossen. Außerdem steht ein Jubiläum bevor, denn vor 140 Jahren wurde der Grundstein für den Gebäudekomplex gelegt. Am Samstag, 20. Mai gibt es in der Röntgenstraße nördlich des Klinikums vieles zu gucken, zu staunen und zu feiern. Die Veranstaltung ist geteilt in einen nichtöffentlichen Teil mit geladenen Gästen und einen öffentlichen, bei dem interessierte Bürger ihrem Wissensdurst über Mannheimer Bier- und Industriegeschichte nachgehen können. Im nichtöffentlichen Teil wird Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz ein Grußwort sprechen und es gibt ein Essen geladener Gäste und kulturelle Darbietungen.

Der offizielle Teil steht allen interessierten Bürgern zum Besuch offen. Ab 14 Uhr werden Kurzvorträge der verschiedensten Art gehalten – über Mauersegler, die historische Badische Brauerei AG und die Baustelle in den zurückliegenden Jahren. Der Eigner Jürgen Herrmann wird Fotos von gestern und vorgestern präsentieren zum Thema „Die Alte Brauerei als Ort für Wohnen, Arbeiten und Leben". Um 16 Uhr gibt es Kaffee und Kuchen im Bistro und um 16.30 Uhr eine Begehung der Katakomben in Kleingruppen von 15 Personen.

Die Affinität von Jürgen Herrmann zu Umwelt- und Naturschutz ist bekannt. Außerdem arbeitet er mit Gruppen und Organisationen zusammen, denen Stadt- und Industriegeschichte, Denkmalschutz und ähnliche Dinge am Herzen liegen. Infostände im Hof werden über diese Themenbereiche von 10.30 bis 16 Uhr Wissenswertes bereithalten:

- Greenpeace Mannheim-Heidelberg – greenwire.greenpeace.de/greenpeace-mannheim-heidelberg
- NABU Mannheim – www.nabu-mannheim.de
- Mauerseglerhilfe – www.mauerseglerhilfe-apus.de
- BUND – www.mannheim.bund.net
- Umweltforum – www.umweltforum-mannheim.de
- Rhein-Neckar-Industriekultur e. V. – www.rhein-neckar-industriekultur.de
- Deutsche Stiftung Denkmalschutz – www.denkmalschutz.de
- Stadtbild – www.stadtbild-mannheim.de

*red/jp*


Seniorengerecht u. komplett
BADEWANNE raus
DUSCHE rein,
inkl. Fliesenarbeiten
MAINKA
0621 – 43025420
jm@joachimmainka.de · www.joachimmainka.de

Stadtteil-Portal.de
Nachrichten aus Mannheim

Ihr Vorteil ist unser Service
Alles aus einer Hand, perfekt koordiniert
Herbert
Spezialisten für Gebäudetechnik
· Bad
· Wärme
· Klima
Herbert Rhein-Neckar GmbH · Ein Unternehmen der Herbert Gruppe
Schneidemühler Str. 22–24 · 68307 Mannheim · Tel. 0621 71 898 99-0 · www.herbert.de

Wir suchen für unseren ambulanten Pflegedienst und Tagespflege
Hauswirtschafter/in in Voll-/Teilzeit
Pflegefachkraft, Altenpfleger/in 3-j./1-j./Helfer in Voll-/Teilzeit
Wir bieten: 5 Tage (38,5 Stunden/Woche), übertarifliche Vergütung, Weihnachts- und Urlaubsgeld
Ein freundliches und aufgeschlossenes Team erwartet Sie.
Bewerbung schriftlich per E-Mail an:
info@ambulante-pflege-rhein-neckar.de oder an:
Mallaustraße 72, 68219 Mannheim, 0621/8624740
jobs.aurapflegedienst-mannheim.de
Aura Pflegedienst GmbH
Häusliche Krankenpflege und Seniorenbetreuung

Luschka+Wagenmann
Ihr Fachhandel für Trockenbaustoffe, Bauelemente und Holz

pietät hiebeler gmbh
bestattungstradition seit 1959
Ein Schritt nach dem anderen.
IHRE VORSORGE NACH MASS.
Gerne beraten, begleiten und unterstützen wir Sie bei allen Fragen zur Bestattung und Bestattungsvorsorge.
Friedrichstraße 3–5
68119 Mannheim
info@pietaet-hiebeler.de
Tel.: 0621-84 20 70
www.pietaet-hiebeler.de

Miteinander sprechen.
Beraten bedeutet für uns, auch zuzuhören.
Standort Mannheim:
Schönauer Straße 24
Tel. 0621.789 614 31
www.rehm-bestattungen.de
REHM Bestattungen
Von Mensch zu Mensch.

KARCHER
BESTATTUNG & TRAUERBEGLEITUNG
Bestattermeister (HWK)
– seriöse Beratung und preiswerte Leistungen –
– Hauskapelle für ca. 70 Pers. und Abschiedsräume –
– Bestattungsvorsorge ohne Bearbeitungsgebühr –
– auf Wunsch professionelle Trauerbegleitung –
Tag und Nacht 0621-33 99 30
Haupthaus, MA-Hauptfriedhof, Am Friedhof 33
Wallstadt, Merowingerstraße 8-10 | Feudenheim, Talstraße 49
www.bestattungshaus-karcher.de

BÜHN
BESTATTER UND TRAUERBEGLEITER
Damit Sie sich im Trauerfall um nichts kümmern müssen.
Ihr Vertrauen ist wertvoll. Wir gehen gut damit um.
06 21 – 33 84 40
www.bestattungsinstitut-buehn.de

Ihr Lieblingsplatz!
Fenster von
KAGEMA
www.kagema.de
Viernheimer Weg 74 b · 68307 Mannheim · Telefon 0621 777700

rechtsanwalt jürgen e. wolf
fachanwalt für arbeits- und familienrecht
deutsche gasse 20 • 68307 mannheim
t 0621 - 777 367-0 • f 0621 - 777 367-17
www.anwalt-mannheim.de
mail@anwalt-mannheim.de

rollladen müller
... seit über 110 Jahren Ihr zuverlässiger Partner!
• Rollladen für Alt- und Neubau
• Vorbau-und Aufsatzrollladen
• Insektenschutz für Fenster und Türen
• Rolltore, Rollgitter, Scherengitter
• Sonnenschutz für den Innen- und Außenbereich, Markisen, Raffstore und Plissee
• Überdachungen
• Umrüstung auf Elektrobedienung & Somfy Smart Home
☎ 0621 / 32 22 80 • Viernheimer Weg 76a • 68307 Mannheim
www.rollladen-mueller.de • info@rollladen-mueller.de

# KOMPAKT

## Zweite Schönauer Gesundheitswoche

**SCHÖNAU.** Die zweite Schönauer Gesundheitswoche findet von Montag, 22. Mai bis Freitag, 27. Mai statt. Vorgesehen sind Vorträge, Bewegungseinheiten, Spaziergänge, „bewegte Pausen", Informationen und Beratung. Die geplanten Aktionen richten sich an alle Altersgruppen von sehr jung bis ziemlich alt und alle Jahrgänge dazwischen. Laut Website der Stadt Mannheim sind sehr viele Akteure beteiligt, hier einige davon: Kinderhaus St. Raphael, Arbeiterwohlfahrt Mannheim, Caritas-Zentrum Guter Hirte, „Die Villa", Stadtteilbücherei Schönau, Zentraler Mannheimer Lehrgarten, Baptistengemeinde Schönau, 3.000-Schritte-Gruppe, Miteinander Arbeiten und Leben e. V., VDK Mannheim-Schönau, TSV 1947 Mannheim-Schönau e. V., Evangelische Schönaugemeinde, Physiotherapeut Dirk Klee, Schönauschule, Hans-Christian-Andersen-Schule, Jugendhaus Schönau, Familienkita Parsevalstraße, SeniorenTreff Schönau, Pflegestützpunkte nördlich des Neckars, Ambulanter Hospizdienst Arbeiter-Samariter-Bund, Frühe Hilfen, Willkommen im Leben im Jugendamt und Gesundheitsamt, Restless Legs Selbsthilfegruppe, Lastenrad Mannheim, Netzwerk Senioren Schönau. *red/jp*

## Macht den Freunden des Karlsterns die Hütte voll!

**GARTENSTADT.** Dass am Vatertag die Hütte wieder voll wird, hoffen die Aktiven der Freunde des Karlsterns (FdK). Am 18. Mai wird mit dem traditionellen Hüttenfest am Karlstern zünftig Vatertag gefeiert. Los geht es um 10 Uhr mit einem Weißwurstburger-Frühschoppen mit Weißwurst vom Weltmeister. Ab 11 Uhr sorgt das Blasorchester „Blau-Weiss Waldhof" mit bekannten Schlagern und Melodien für gute Unterhaltung und am Nachmittag wird die Coverband „Hoaggelfisch" sich um gute Stimmung am Karlstern kümmern. Selbstverständlich ist auch für gute Verpflegung gesorgt. Neben Kaffee und Kuchen werden Bratwürste vom Grill, Steaks und Pommes angeboten. Für Vegetarier gibt es Gemüsebratling-Burger. Kalte Getränke werden nicht fehlen, sogar ein Cocktailstand ist geplant. Der Erlös fließt in die vielfältigen Aktivitäten des FdK für den Erhalt des Käfertaler Waldes. *red/jp*

## Die Sandhofer Kerwe ist die zweitgrößte Mannheims

**SANDHOFEN.** Wir konnten ja nicht glauben, dass es noch Frühling wird, doch jetzt ist er da. Wer mag nun nicht glauben, dass es in Sandhofen wieder eine Kerwe gibt? Niemand! Der Kerweverein hat längst mit den Planungen begonnen. Erst einmal sind jetzt alle Aktiven des Stadtteils angefragt. Neben den abwechslungsreichen Acts auf der Bühne werden vor allem Akteure gesucht, die sich mit einem Stand auf der Kerwemeile einbringen möchten. Die Sandhofer Kerwe ist die zweitgrößte in Mannheim; es ist eine Ehre, hier mitzumachen. Egal ob Verein oder Privatperson, die Organisatoren sind für alles offen.

Mehrere Tausend Besucher kommen jährlich in den Mannheimer Norden, um mit den Sandhofern zu feiern, zu flanieren und das eine oder andere Schnäppchen zu ergattern. Dies gilt nicht nur für das großartige Bühnenprogramm und das kulinarische Angebot, sondern auch für Handwerkskunst, Informationsstände und kulturelle Acts. Wer Interesse am Mitgestalten der Kerwe hat, melde sich bitte per E-Mail an info@kerwe-sandhofen.de an. Über die Kerwe und den Kerweverein kann man sich auf der Website www.kerwe-sandhofen.de informieren. Jeder Mitmacher ist willkommen. *red/jp*

## Kommunionsjubiläum in St. Bartholomäus

**SANDHOFEN.** Das Gemeindeteam St. Bartholomäus lädt ein, um am 18. Juni um 10.30 Uhr gemeinsam das 25., 50. und 60. Jubiläum der Kommunion zu feiern. In St. Bartholomäus, Schönauer Straße 30, treffen sich die Jubilare am Haupteingang, Bänke sind für sie reserviert. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Willkommen sind die Jahrgänge des Weißen Sonntags 1998, 1973 und 1963 und Interessierte, die ihr persönliches Jubiläum feiern. Willkommen sind außerdem nicht nur diejenigen, die in Sandhofen zur Erstkommunion gegangen sind, sondern auch alle aus anderen Pfarreien. Es ist möglich, die Kommunionskerze mitzubringen. *red/jp*

## Leseclub beim Freundeskreis Stadtbibliothek Schönau

**SCHÖNAU.** Der Freundeskreis Stadtbibliothek ist vielfältig kulturell tätig. Nachdem die Pandemie uns nun aus ihren Klauen entlassen hat, will der Freundeskreis seine Aktivität mit einem Leseclub ausweiten. Ziel: Bücher lesen, darüber gemeinsam sprechen, die Erkenntnisse den Lesern der Bibliothek vorstellen. Ganz wichtig auch: die Freude am Lesen im Leseclub zu teilen. Der Freundeskreis sucht nun nach Gleichgesinnten, die dazu Lust haben und bereit wären, sich etwa alle zwei Monate dafür zu treffen – in der Bibliothek oder anderswo. Der Anstoß zu diesem Vorhaben kommt von der zweiten Vorsitzenden des Freundeskreises, Johanna Schmidt, die die Leitung des Leseclubs übernehmen würde. Es wird darum gebeten, sich bei ihr zu melden, um Interesse am Leseclub zu bekunden. Unter Telefon 0621 782 531 und E-Mail hasch-950@t-online.de ist sie erreichbar. Zu einem ersten Kennenlernen wird für 1. Juni um 17.30 Uhr in die Bibliothek eingeladen. *red/jp*

## Vatertag auf der Schönauer „Butteralm"

**SCHÖNAU.** Butter bei die Väter: Auf der „Butteralm" neben dem Schönauer Siedlerheim steigt am 18. Mai wieder das traditionelle Vatertagsfest. Begonnen wird um 10 Uhr mit einem Gottesdienst (Pfarrer Maximilian Hesslein). Am Nachmittag gibt es Livemusik mit den „Sleepwalkers". Für Speisen und Getränke ist gesorgt, dazu gibt es selbstgebackenen Kuchen von den Siedlerfrauen. Langjährige Besucher werden sich auf den Flohmarkt freuen, der dieses Jahr wieder stattfinden kann. *red/jp*

## Museumstag: „Was hat das mit mir zu tun?"

**MANNHEIM.** Am Sonntag, 21. Mai ist Internationaler Museumstag. Das Marchivum und viele andere Mannheimer Kultureinrichtungen nehmen daran teil, ermöglichen freien Eintritt und attraktive Veranstaltungen. Der internationale Museumstag bietet die Möglichkeit, die reiche Welt auch der Mannheimer Museen zu erkunden. „Was hat das mit mir zu tun?", fragt das Marchivum. Gut ist der Empfang im Technoseum bei „Auf Empfang! Die Geschichte von Radio und Fernsehen". Eintauchen kann man bei den Reiss-Engelhorn-Museen in die „Versunkene Geschichte". In der Kunsthalle gibt es eine Reise der speziellen Art mit „Kunstreise – alle einsteigen". Dies und vieles mehr lässt sich erleben an einem Tag voller Museen. Mehr Informationen gibt es auf den Websites der Häuser: www.marchivum.de, www.technoseum.de, www.rem-mannheim.de, www.kuma.art. *jp/red*

## Die Joyful Voices Mannheim feiern ihr 25. Jubiläum

**MANNHEIM.** Grund, die Stimmen vor Freude zu erheben, gibt es genug. Mit einer Reihe von Konzerten feiern die „Joyful Voices Mannheim – der etwas andere Gospelchor" dieses Jahr das 25. Jahr ihres Bestehens. Das erste Konzert fand bereits im April auf der Seebühne im Luisenpark vor begeistertem Publikum statt. Auf der Bundesgartenschau ist der Chor insgesamt dreimal vertreten, das erste Mal am 29. Mai. Im Rahmen der Veranstaltung „Chorgesang lebt, Chorgesang verbindet" treten sie als Mitglied im Kurpfälzer Chorverband auf.

Das Jubiläumskonzert der Joyful Voices am 24. Juni um 20 Uhr soll ein besonderes Highlight werden. Der Chor wird, gemeinsam mit der Joyful-Voices-Band, in der Schlosskirche Mannheim eine Auswahl seiner besten Stücke präsentieren. Dieses Konzert wird ein besonderes Ereignis für alle Musikliebhaber und Chorfans sein. Ein exklusives Konzert im Mannheimer Wasserturm findet am 9. Juli statt. Der Wasserturm bietet eine einzigartige Atmosphäre und wird somit für ein unvergessliches Konzerterlebnis sorgen. Karten unter tickets@joyful-voices.de; weitere Informationen: www.joyful-voices.org. *jae/red*

## Die Freibadsaison hat begonnen

**MANNHEIM.** Die Sommersaison 2023 in den Mannheimer Freibädern geht vom 20. Mai bis zum 10. September. In der Zeit kann im Herzogenriedbad, Carl-Benz-Bad und Parkschwimmbad Rheinau die Dauerkarte zu den jeweiligen Öffnungszeiten der Bäderkassen gekauft werden. Sie kostet für Erwachsene 100 Euro und für Begünstige 65 Euro. Die Dauerkarte ist mit einem Lichtbild versehen und nicht übertragbar. Weitere Informationen unter 0621 293 4004, per E-Mail an fb52@mannheim.de oder unter www.schwimmen-mannheim.de. *red/jp*

FÜR SIE HIER VOR ORT
MA-Sandhofen • Schönau • Blumenau • Scharhof
BESTATTUNGSHAUS ZELLER
Erledigung aller Formalitäten und Amtswege.
Tag und Nacht dienstbereit auf allen Mannheimer Friedhöfen.
Auf Wunsch Hausbesuche
Erd- oder Feuerbestattung
ab 890,- € zzgl. amtliche- + Friedhofsgebühren
Bestattungsvorsorge · Sterbegeldversicherung bis zum 85. Lebensjahr
Waldstraße/Ecke Waldpforte
Mannheim 06 21/7 48 23 26

FRIEDHÖFE MANNHEIM
Bestattungsdienst
Im Sterbefall alles in einer Hand
Am Jüdischen Friedhof 1 (Hauptfriedhof)
Tag und Nacht ☎ 33 77-200

beer Hiebeler
BESTATTUNGSHAUS
0621 8430290
Organisation der Bestattung
Bestattungsvorsorge
persönliche Abschiednahme
Simone Hamann
Fachberaterin
Bestattungshaus Beer-Hiebeler GmbH, Augustaanlage 18, 68165 Mannheim

Form Stein
Grabmale
Kirchwaldstraße 4
68305 Mannheim
Tel. 0621/31 22 22
Mobil 0175-36 42 664
hkformstein@web.de

### SERVICE FREI HAUS

**Keine Zeitung im Briefkasten? Dann melden Sie sich beim Verlag unter Telefon 0621 72 73 96-0 oder E-Mail info@sosmedien.de und teilen Sie uns Namen und Anschrift mit. Wir danken für jeden Hinweis und leiten diesen umgehend an den Vertrieb weiter.**

**Unsere Stadtteilzeitung wird an alle Privathaushalte (Ausnahme: Sperrvermerk für kostenlose Zeitungen) zugestellt.**

### UNSER TEAM VOR ORT

**Johannes Paesler (Redaktion)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 0621 15 40 81 23
E-Mail:
j.paesler@sosmedien.de

**Susanne Hartwig (Anzeigen)**
Wildbader Straße 11
68239 Mannheim
Fon 06202 950 65 80
Mobil 0176 20 13 82 98
E-Mail: s.hartwig@sosmedien.de

### UNSERE TERMINE 2023

| Erscheinungstermine (Redaktions- und Anzeigenschluss) | Themen der Sonderseiten |
|---|---|
| **16. Juni** (5. Juni) | Starke Stadtteile / Biergarten / Gastro / OB-Wahl |
| **14. Juli** (3. Juli) | Sommergewinnspiel / Freizeit |
| **25. August** (14. August) | Freizeit / Ausflüge in die Region / Kerwe Sandhofen |
| **15. September** (4. September) | Goldener Herbst |
| **6. Oktober** (25. September) | Gesundheit |
| **3. November** (23. Oktober) | Lange Nacht der Kunst und Genüsse |
| **24. November** (13. November) | Advent / Essen & Trinken |
| **22. Dezember** (11. Dezember) | Weihnachten |

Auf Wiedersehen am 16. Juni